

GEHÖLZKRANKHEITEN

HECKENKIRSCH

Microsphaera lonicerae

SYMPTOME

Der Echte Mehltau an Heckenkirschen (*Microsphaera lonicerae*) beginnt mit kleinen weißen, mehr oder weniger runden Flecken, meist auf den Blattoberseiten, obwohl sich der Pilz auf beiden Blattseiten entwickelt. Ein typischer weißer, mehligartiger Mehltaubelag ist bei fortgeschrittenem Befall nicht zu bemerken. Das oberflächlich wachsende Pilzmyzel ist nur wenig deutlich. Die Blätter sehen mehr oder weniger silbrig glänzend, vertrocknet aus. Stark befallene Blätter fallen bereits in den Sommermonaten ab, so dass die Sträucher bereits im September auch völlig kahl sein können.

SCHADORGANISMUS

Wie alle Echten Mehltaupilze gehört auch diese Art zu den obligaten Parasiten und benötigt somit die lebende Wirtspflanze zur Entwicklung. Das Pilzmyzel ist selten sehr deutlich ausgebildet. Fruchtkörper bilden sich auf beiden Blattseiten.

GEGENMASSNAHMEN

Eine erhöhte Stickstoffdüngung fördert sein Auftreten deutlich. Außerdem haben sich rotfrüchtige Sorten als sehr anfällig erweisen, gelbfrüchtige Sorten hingegen nicht. Bei extremem Befall lohnen sich auch Behandlungen mit Fungiziden.



Beginnender Befall



Totalbefall im Sommer